

nicht einmal dann Stellung, wenn schwerere Unfälle in der Abteilung vorgekommen waren.

Ein solcher Zustand herrschte vor allem in der Abteilung Transport. Bekanntlich ereignen sich die meisten Unfälle auf diesem Sektor. Unordnung, unzureichende Wegefrenheit, Raum- und Platzmangel und oft fehlende Qualifizierung der Arbeiter waren auch hier die Ursache von Unfällen. Es gab keine Hebewerkzeuge, und beim Ausladen von Zement waren die Arbeiter in eine dichte Staubwolke eingehüllt.

Viele Kollegen waren damit nicht zufrieden. Sie machten Vorschläge für die Konstruktion einfacher Hebewerkzeuge. Da sich nichts änderte, gingen immer seltener Vorschläge der Arbeiter ein.

Die Abteilung Transport bildete mit der kaufmännischen Abteilung, den Reinigungskräften und der Betriebsküche eine Parteiorganisation. Das war falsch, denn auf keiner Parteiversammlung standen Fragen des Arbeitsschutzes, die für die Genossen im Transport von besonderem Interesse waren, auf der Tagesordnung. Hinzu kam, daß die Genossen der Transportabteilung räumlich sehr auseinandergezogen auf dem Gelände des RAW arbeiten. Jeder kämpfte für sich an seinem Arbeitsplatz, so weit seine Kräfte reichten, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Eine parteimäßige Stellungnahme zu den Mängeln im Arbeitsschutz kam somit nie zustande, und die Genossen in den gewerkschaftlichen Leitungen konnten auf diese Dinge auch nicht den richtigen parteimäßigen Einfluß nehmen.

Diesen Zustand hat jetzt die Parteileitung des Werkes beseitigt. Die Genossen im Transport bilden eine eigene Parteiorganisation und haben unter den jungen Arbeitern ihrer Abteilung die Kandidatenwerbung verstärkt. Eine weitere Maßnahme war, die Genossen der Werkleitung zu verpflichten, in der Abteilung Transport Arbeitsbedingungen zu schaffen, die einen ausreichenden Gesundheits- und Arbeitsschutz bieten. Hebewerkzeuge wurden beschafft, ein Demagran wurde umgesetzt, um schwere Transportarbeiten zu erleichtern, der Zement wird jetzt in einem Kesselwagen angeliefert. Die Staubeentwicklung bei der Entladung fällt dadurch weg. Ab August wird für alle Entlade- und Verladearbeiten ein Portalkran zur Verfügung stehen. Die dafür notwendigen 200 000 DM stehen durch Bankkredit bereit. 16 Kollegen können dann für qualifiziertere Arbeiten eingesetzt werden. Der Erfolg dieser Maßnahmen war, daß sich bereits im Februar und März ein Sinken der Unfälle zeigte.

Die Verbesserung des Arbeitsschutzes ist eine Angelegenheit aller Kollegen

Um das Vorschlagswesen auf die betrieblichen Schwerpunkte zu lenken — dazu gehört auch der Arbeitsschutz —, riefen die BGL und die Werkleitung auf Anregung der Parteileitung die Kollegen zu einem Wettbewerb der Rationalisatoren und Erfinder auf und gaben zu diesem Zweck ein gut durchdachtes Flugblatt heraus, das alle Werkstätigen über die Ziele, Bedingungen und Prämien informierte. Den ersten hundert Einsendern von anerkannten Verbesserungsvorschlägen winken außer der rechtmäßigen Prämie wertvolle Sachprämien. Auch eine Reise für zwei Personen in die Sowjetunion gehören dazu.